

Die Interessen der Grundbesitzer werden auch im Nationalrat vertreten

15'B 18.5.
2013

Der VSLG will weiterhin für die Rechte der Grundbesitzer kämpfen. Und es kam zu Rochaden im Vorstand.

ROSMARIE BRUNNER-ZÜRCHER

Ein erfolgreiches Jahr liegt hinter dem Verein, der seit dreissig Jahren die Rechte der landwirtschaftlichen Grundbesitzer wahrte: Nicht nur wurde das neue Raumplanungsgesetz angenommen und damit ein erster Schritt zur Lockerung der Nutzung vorhandenen Raumes auf Bauernhöfen ermöglicht, seit Dezember 2012 ist auch die Unterscheidung von altrechtlichen Bauten vor oder nach 1972 aufgehoben. Und in der Debatte um die AP 2017 konnte der Verein zum Schutz des landwirtschaftlichen Grundeigentums (VSLG) seine Anliegen – keine Unterpacht ohne Zustimmung des Besitzers und weitere Punkte – vollständig durchbringen. Präsident Josef Häfliger fest, dass die Interessen der Grundbesitzer besonders auch im Nationalrat durch Christine Bulliard-Marbach intensiv vertreten wurden und werden. Auf dem Hof der CVP-Nationalrätin in Ueberstorf fand die GV des Vereins dieses Jahr statt.

Neue Zusammenarbeit

Neu arbeitet der VSLG mit Domus Antiqua zusammen, der Schweizerischen Vereinigung

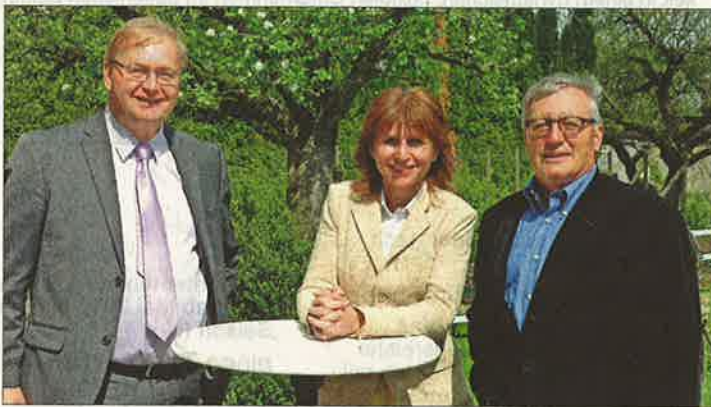
der Eigentümer historischer Wohnbauten. Deren Präsident Alfred Sulzer betonte, dass punktuell gemeinsame Interessen bestehen und man diese auch gemeinsam in der politischen Arbeit vertreten will. Geschätzt wird von den VSLG-Mitgliedern das jährliche Weiterbildungsangebot. Im Herbst wird unter dem Titel «Vom Landwirt zum Energiewirt» an der Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft in Zollikofen ein Weiterbildungstag angeboten mit anschliessendem Besuch eines Hofes, der mit Solarzellen und Biogasanlage Strom für 400 Haushalte produziert.

Zersiedlung stoppen

In einem zweiten Teil stellte Maria Lezzi, Direktorin des Bundesamtes für Raumentwicklung, die Herausforderun-

gen der nächsten Jahre vor. «Wir wollen die Siedlung nach innen lenken und die Zersiedlung stoppen», das sei das eigentliche Grundrezept, um Kulturland und Landschaft zu schonen. Wie genau das angepackt werden soll und dass keine pfannenfertigen Patentrezepte für sämtliche kontroverse Anliegen und Probleme der verschiedenen Interessengruppen gibt, war den Zuhörern nach dem gehaltenen Referat klar.

Neu im Vorstand konnte Josef Häfliger Nationalrat Max Binder begrüßen. Für langjährige Mitarbeit wurden die scheidenden Vorstandsmitglieder Ernst Lüthy und Hans Mathys verdankt. Christian Engi, François de Coulon, Christine Bulliard-Marbach und Josef Häfliger, Letzterer als Präsident, wurden als Vorstandsmitglieder im Amt bestätigt.



VSLG-Präsident Josef Häfliger, NR Christine Bulliard und das neue Vorstandsmitglied Christian Engi. (Bild: rbw)